

Kein Baubeginn der Ortsumgehung Kirchweyhe vor 2013

Dies ist ein eher frustrierendes Ergebnis, stellten der Sprecher der Bürgerinitiative Hans-Jürgen Chlechowitz und Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Stöcks unisono fest.

Durch Vermittlung des Landtagsabgeordneten Jörg Hillmer (CDU) hatten sich am 08. September Mitglieder der Initiative und des Ortsrats Kirch- u. Westerweyhe, während der laufenden Sitzung des Landtags, mit Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP) und Baudirektor Rainer Feldmann (Referat für Straßenplanung) im Niedersächsischen Landtag in Hannover getroffen.

Die Versprechungen von Achim Großmann (damals Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium) aus dem Jahr 2009 gegenüber dem damaligen Fraktionsvorsitzenden der SPD Bundestagsfraktion Peter Struck haben sich damit als Luftblase erwiesen.

Dieser hatte vollmundig in Uelzen erklärt, sofern Baurecht (also unanfechtbare Planfeststellung gegeben sei) vorliege, könne mit dem Bau begonnen werden.

Das überhaupt Baurecht vorliegt ist letztlich nur dem Engagement der Stadt Uelzen zu verdanken. Diese hatte Mittel in Höhe von ca. 200.000 € für die Durchführung des Planungsverfahrens finanziert.

Die Mittel die derzeit vom Bund für der Erhalt und Bau der Bundesstraßen nach Niedersachsen fließen reichen gerade um den derzeitigen Baumaßnahmen Fortgang zu geben.

Kirchweyhe stehe in der Prioritätenliste des Landes auf Platz 3, eine Änderung der Reihenfolge sei im Bereich der Spekulation anzusetzen, so Minister Bode.

Es sei auch keine erst später planfestgestellte Baumaßnahme vorgezogen worden.

Die in der AZ vom 07.09. als evtl. vorgezogene Maßnahme in Waake sei bereits im Jahr 2004 planfestgestellt gewesen. Das Klageverfahren sei allerdings erst nach der Kirchweyher Planfeststellung durch das OVG mit Abweisung der Klage beendet worden.

Derzeit sei noch nicht einmal absehbar, welche Mittel dem Land Niedersachsen in den Jahren 2011 bzw. 2012 zufließen werden. Auch Bundesverkehrsminister Ramsauer halte sich bedeckt.

Minister Bode zeigte zwar Verständnis für das Anliegen, verwies jedoch auf die Finanzlage. „Ich würde Ihnen auch liebend gerne einen raschen Baubeginn zusagen“

Mehreren Nachfragen nach einem realistischen Baustart wich der Minister mit dem Bemerkung aus, dass er nur Aussagen treffe, wenn die Finanzierung gesichert sei, Spekulationen und Versprechen, von denen er nicht sicher wisse, ob er sie einhalten könne, seien nicht seine Art.

Die Bürgerinitiative überreichte dem Minister zum besseren Verständnis der unerträglichen Verkehrssituation in Kirchweyhe eine Dokumentation.

Wir werden in unseren Bemühungen nicht nachlassen sind sich Ortsrat und Initiative einig.